

Hallo Kinder!

Schön, dass ihr uns wieder besucht. Wir haben in den letzten Wochen viele Geschichten von Jesus gehört. z.B. wie Jesus einen Gelähmten heilte, wie er Zachäus (den Zöllner) besuchte oder er auf dem Wasser geht. Heute möchten wir euch von Jesus Einzug in Jerusalem erzählen.

Aber als erstes könnt ihr mit euren Mamas und Papas erst mal ein schönes Lied singen.

Refrain:

**Voll – Voll – Volltreffer,
ja ein Volltreffer Gottes bist du.
Voll – Voll – Volltreffer,
du bist wertvoll, ja du.**

1.

**Wunderbar bist du gemacht
mit deinen schönen Augen,
freu dich, dass du sehen kannst,
das war Gottes Idee**

2.

**Wunderbar bist du gemacht,
mit deinen schönen Beinen,
freu dich, dass du laufen kannst,
das war Gottes Idee.**

3.

**Wunderbar bist du gemacht
mit deinen beiden Ohren.
Freu dich dass du hören kannst,
das war Gottes Idee.**

4.

**Wunderbar bist du gemacht
mit deinen roten Lippen,
freu dich, dass du küssen kannst,
das war Gottes Idee.**

Text & Musik: © Daniel Kallauch, VOLLTREFFER, 45529 Hattingen

Einzug in Jerusalem

(Palmsonntag)

Bibeltext: Mt 21,1-11, Mk 11,1-11, Luk 19,28-40; Joh 12,12-19 (Sach. 9,9)

Bald sollte das Passahfest gefeiert werden. Alle Leute freuten sich darauf und wollten nach Jerusalem. Aus dem ganzen Land waren die Menschen nach Jerusalem unterwegs. Manchmal war der Weg ganz schön steinig und schwierig zu gehen. Aber wenn die Menschen auf dem Ölberg ankamen, konnten sie über ganz Jerusalem schauen. Man sah auch schon den Tempel, in den alle wollten, um zu beten. Alle waren guter Stimmung und wollten feiern, singen und tanzen.

Auch Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Sie freuten sich wie auch alle

anderen auf das Fest. Aber sie dachten auch manchmal daran, was Jesus ihnen kurz vorher gesagt hatte. Da sprach er nämlich: „Wenn wir nach Jerusalem gehen, werden sie mich töten.“ Das machte seinen Jüngern Angst. Und sie verstanden es auch nicht und dachten bei sich, das kann doch gar nicht sein, dass Jesus jetzt stirbt. Er ist doch unser Freund und wir brauchen ihn. Gott hat ihn zu uns geschickt, damit er dem Land Frieden bringt.

Als sie am Ölberg ankamen, konnten sie den Tempel schon von weitem sehen. Da sagte Jesus zu zwei seinen Jüngern: „Schaut dort, das Dorf. Geht bitte hinein. Dort werdet ihr einen Esel finden. Den holt ihr mir bitte, denn ich brauche ihn. Und wenn euch jemand fragen sollte, warum ihr den Esel mitnehmt, so sagt ihnen: Der Esel ist für unseren Herrn. Er braucht ihn.“ Als die beiden Männer im Dorf ankamen, schauten sie sich um. Und tatsächlich stand dort ein Esel, genau wie Jesus es gesagt hatte.

Wozu wird Jesus wohl den Esel brauchen? Habt ihr eine Idee? Und konnten die Jünger den Esel einfach so mitnehmen?

Die beiden Männer banden den Esel los und wollten ihn mitnehmen. Doch die anderen Menschen sahen es und fragten, wohin sie mit dem Esel wollen. Der gehört ihnen doch gar nicht. Da sagten die beiden Jünger, dass der Esel für Jesus, ihren Herrn ist. So durften sie den Esel mit zu Jesus nehmen. Dann legten sie einen Mantel als Sattel auf den Esel. Jesus setzte sich darauf und ritt wie ein König nach Jerusalem. Als die Menschen in Jerusalem hörten, dass Jesus kommt, nahmen sie Palmenzweige und winkten ihm damit zu und legten sie zusammen mit ihren Mänteln auf dem Boden aus, so dass Jesus wie auf einem Teppich darüber reiten konnte. Alle Leute jubelten ihm zu und riefen „Hosianna!- Gelobt sei Jesus!“ Viele Menschen hatten schon von Jesus und seinen Wundern gehört. Er hatte gelähmte geheilt und sogar seinen toten Freund Lazarus vom Tode auferweckt. Jetzt wollten die Menschen, dass Jesus ihr König wird.

Aber nicht alle freuten sich darüber. Die Pharisäer wollten nicht glauben, dass Jesus der König der Welt ist und beschimpften ihn wütend. Sie glaubten nicht an ihn und wollten dass er wieder verschwindet.

Aber Jesus zog in Jerusalem ein und wurde von den Menschen umjubelt. Auf die Pharisäer hörte keiner.

Vielleicht habt ihr es im Fernsehen schon einmal sehen können. Wenn z.B. berühmte Menschen, wie Sänger, Schauspieler oder Fürsten irgendwo eingeladen sind, werden manchmal rote Teppiche ausgerollt, über die sie dann laufen können. So ähnlich war es für Jesus. Alle hatten schon von ihm gehört und liebten ihn. Deshalb haben sie ihre Mäntel und Palmenzweige, wie einen roten Teppich vor Jesus hingelegt.

Jetzt können wir auch einmal jubeln, so wie die Menschen damals und dazu das Lied „Halleluja“ singen.

Hallelu! Hallelu! Hallelu! Hallelujah!

Hallelu! Hallelu! Hallelu! Hallelujah!

Preiset den Herrn.

Hallelu! Hallelu! Hallelu! Hallelujah!

Preiset den Herrn.

Preiset den Herrn. Hallelujah!

Preiset den Herrn. Hallelujah!

Preiset den Herrn. Hallelujah!

Preiset den Herrn.

Oder auf englisch:

Hallelu! Hallelu! Hallelu! Hallelujah!

Praise ye the Lord!

Hallelu! Hallelu! Hallelu! Hallelujah!

Praise ye the Lord!

Praise ye the Lord! Hallelujah!

Praise ye the Lord! Hallelujah!

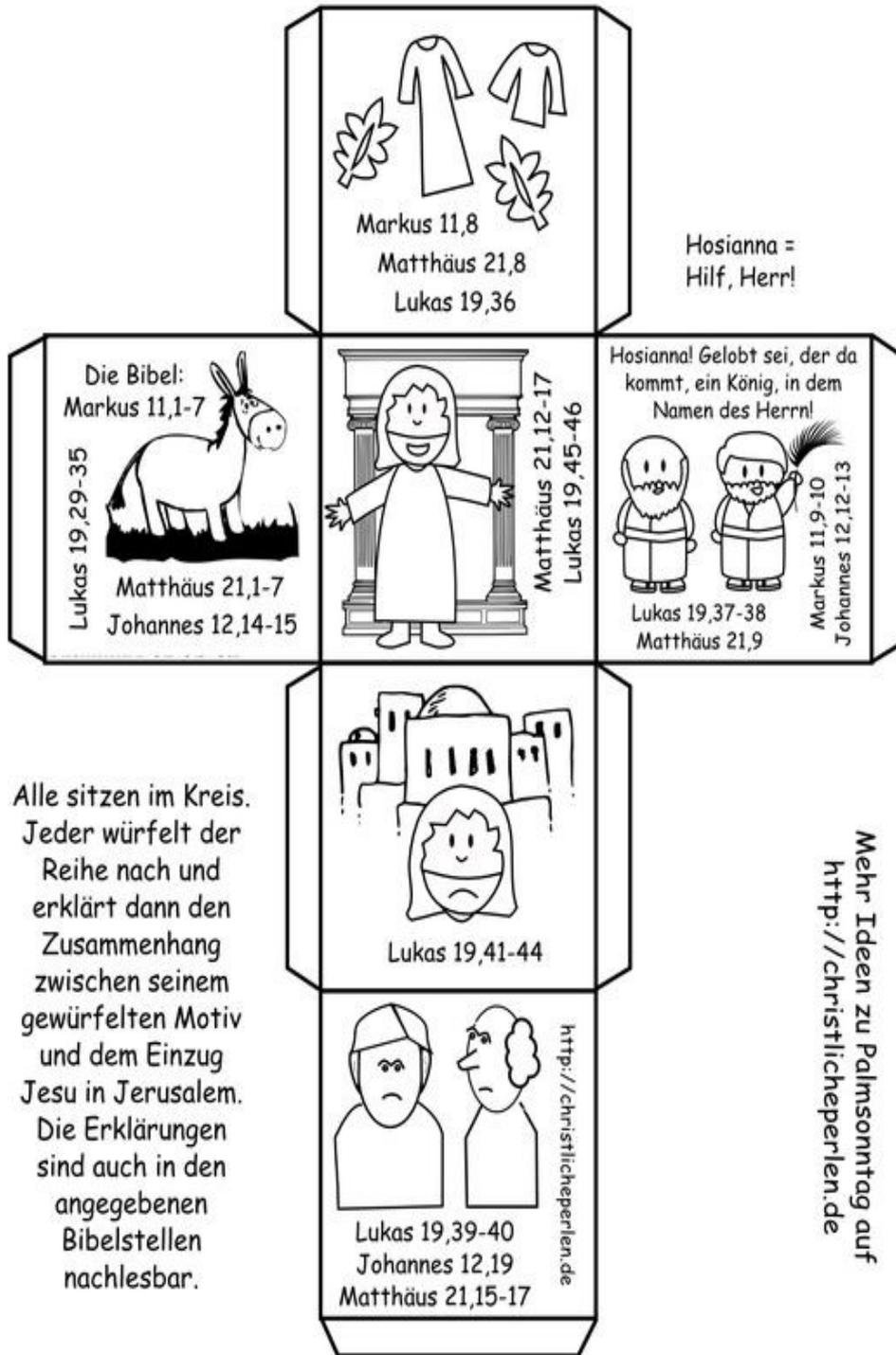
Praise ye the Lord! Hallelujah!

Praise ye the Lord!

<https://lyricstranslate.com>

Und hier noch eine kleine Bastelidee dazu. Die Bilder des Würfels könnt ihr bunt ausmalen und den Würfel danach ausschneiden und zusammen kleben. Viel Spaß dabei!

Würfel zu Palmsonntag



Alle sitzen im Kreis.
 Jeder würfelt der
 Reihe nach und
 erklärt dann den
 Zusammenhang
 zwischen seinem
 gewürfelten Motiv
 und dem Einzug
 Jesu in Jerusalem.
 Die Erklärungen
 sind auch in den
 angegebenen
 Bibelstellen
 nachlesbar.

Mehr Ideen zu Palmsonntag auf
<http://christlicheperlen.de>